



TERMINE

Theaterstück „Ich weiß. E ora?“

Das *Forum Prävention* bringt gemeinsam mit dem *teatroZAPPatheater* das Stück „Ich weiß. E ora?“ auf die Bühne. Die Produktion des Projekts *RazzisNO* setzt sich künstlerisch mit **Alltagsstrukturen, Sprache und Ausgrenzung** auseinander. Mit Ironie und starken Bildern regt das Ensemble dazu an, eingespielte Denkmuster und die sogenannte **„weiße Normalität“ kritisch zu hinterfragen**. Nach dem Auftakt am 15. Oktober in Tisens tourt das Stück durch ganz Südtirol, um den Dialog in den Gemeinden zu fördern. **Der Eintritt ist frei**. Für das Buffet nach der Premiere in Tisens ist eine Anmeldung bis zum 08.10. erforderlich.

Alle Aufführungen im Überblick:

- **15.10.26**, 19:30 Uhr: Tisens – Fachschule
- **22.10.26**, 19:30 Uhr: Meran – Jungle
- **23.10.26**, 19:30 Uhr: Bozen – Bunker
- **24.10.26**, 18:30 Uhr: Neumarkt – Point
- **28.10.26**, 18:30 Uhr: Schlanders – Basis
- **29.10.26**, 18:30 Uhr: Brixen – Kass

Weitere Infos und die Anmeldung unter:
www.jugenddienst.it/razzisno

INFO

Studienbeihilfe für Südtirol

Südtirols Studierende aufgepasst: Wer finanzielle Unterstützung für das laufende akademische Jahr sucht, muss sich beeilen. Die Antragsfrist für die ordentliche Studienbeihilfe des Landes Südtirol läuft nur noch für kurze Zeit. Anträge können noch bis zum **3. November 2026** eingereicht werden. Die finanzielle Hilfe richtet sich an Student:innen, die an **Universitäten oder Fachhochschulen in Südtirol oder im Ausland** eingeschrieben sind und den Wohnsitz mindestens zwei Jahre in Südtirol haben. Da die Vergabe an das **Familieneinkommen (EVEE)** und den **Studienerfolg** gekoppelt ist, sichert das Land damit die Chancengleichheit für den akademischen Nachwuchs. Neben dieser sozialen Absicherung werden Spitzenleistungen zusätzlich durch separate, leistungsorientierte Stipendien belohnt. Das gesamte Verfahren läuft schnell und unkompliziert ab: Die Gesuche werden ausschließlich **online über das Landesportal myCivis** eingereicht. Für den digitalen Zugang sind ein SPID-Schlüssel, die elektronische Identitätskarte (CIE) oder eine aktivierte Bürgerkarte erforderlich. Wer Unterstützung beim Ausfüllen benötigt, kann sich an die Südtiroler Hochschüler:innenschaft (sh.asus) wenden. Nutzt die verbleibenden Wochen und sichert euch eure Förderung rechtzeitig vor dem Fristablauf!



IMPRESSUM

Südtirols Katholische Jugend
 Silvius-Magnago-Platz 7, 39100 Bozen
 Tel. 0471 970 890, redaktion@skj.bz.it
 Facebook: Südtirols Katholische Jugend
 Instagram: [sudtirolskatholischejugend](https://www.instagram.com/sudtirolskatholischejugend)
 TikTok: @skj.bz
 Redaktion: Linda Schwerdhöfer
www.skj.bz.it



Mit Calciotto-Cup, Modenschau und Konzerten machte der erste länderübergreifende Aktionstag die wertvolle Beziehungsarbeit der Offenen Jugendarbeit (OJA) in Tirol und Südtirol sichtbar.

JUGENDEINRICHTUNGEN ÖFFNEN IHRE TÜREN

Von Calciotto-Cup und Konzerten bis hin zur Modenschau mit Second-Hand-Kleidung. Die Jugendeinrichtungen ließen sich für den Tag der Offene Jugendarbeit (OJA) am 25. September einiges einfallen. Sie nutzten die Chance, um zu zeigen, was OJA alles leistet und wie wichtig sie für junge Menschen ist.

Es war der erste länderübergreifende Aktionstag der Offenen Jugendarbeit in Südtirol und Tirol. Unter dem Motto „OJA öffnet Türen“ haben zahlreiche Einrichtungen eingeladen, hinter die Kulissen zu blicken. Sowohl in den Jugendzentren und Jugendtreffs als auch im öffentlichen Raum durch Mobile Jugendarbeit. Initiiert wurde der Aktionstag gemeinsam von *netz | Dachverband Offene Jugendarbeit* und der *POJAT – Plattform Offene Jugendarbeit Tirol*. „Mit dem Aktionstag wollen wir die **Vielfalt und Wirkung der OJA sichtbar machen und ihre Bedeutung für junge Menschen stärker ins öffentliche Bewusstsein rücken**“, betonen die Veranstaltenden. „Gleichzeitig geht es darum, die Zusammenarbeit zwischen den Einrichtungen, Gemeinden und Regionen weiterzuentwickeln.“

Das Motto „OJA öffnet Türen“ steht für mehr als nur geöffnete Türen von Jugendeinrichtungen: Es beschreibt, wofür OJA steht. Sie bietet Orte, an denen junge Menschen willkommen sind, ohne Erwartungen zu erfüllen oder etwas konsumieren zu müssen. Sie können an-

kommen, Zeit verbringen, ausprobieren, mitgestalten und professionelle Fachkräfte treffen, die ihnen zuhören. Die OJA ist dort präsent, wo junge Menschen sind – in Jugendräumen ebenso wie auf Plätzen, in Parks oder anderen öffentlichen Orten. Sie schafft niederschwellige, freiwillige Angebote für alle Jugendlichen, unabhängig von Herkunft, Lebenssituation oder Religion. „Die Offene Jugendarbeit trägt dazu bei, dass **junge Menschen ihren Platz in der vielfältigen Gesellschaft finden und gestalten**, und begleitet sie in ihrer Entwicklung eine Zeit lang“, sagt Wolfram Nothdurfter, Präsident von *netz | Dachverband Offene Jugendarbeit*. Wie wichtig die Offene Jugendarbeit ist, unterstrich Landesrat Philipp Achammer bei der Pressekonferenz zum Tag der OJA in einer Videobotschaft: „Jugendliche brauchen mehr denn je **Bezugspersonen, die sie leiten und bei der Hand nehmen**. In verschiedenen Lebenssituationen, bei Bedenken und Schwierigkeiten, wenn zum Beispiel das Elternhaus nicht der richtige Ansprechpartner ist, dann brauchen sie Menschen, die ihnen zur Seite stehen. Die Offene Jugendarbeit bietet mit ihren vielfältigen Angeboten eine sehr wichtige Anlaufstelle.“ Konrad Pamer, Direktor des Amtes für Jugendarbeit, betont ebenso diese Wichtigkeit: „Je digitaler unsere Welt wird, desto wichtiger werden Menschen, die echte Begegnungen ermöglichen. Offene Jugendarbeit lebt nicht von Algorithmen, sondern von Beziehungen. Jugend-

arbeiterinnen und Jugendarbeiter sind für viele junge Menschen eine verlässliche Konstante: **Mit Herz für die Menschen, mit Hand für das konkrete Tun und mit Hirn für die Herausforderungen unserer Zeit**. Der Tag der Offenen Jugendarbeit macht diese wichtige Arbeit sichtbar und würdigt jene, die jungen Menschen täglich Orientierung, Vertrauen und Entwicklungsmöglichkeiten bieten.“ Alle Informationen und verschiedene Statements zu diesem Aktionstag gibt es unter **www.tag-der-oja.eu**.



Jugendliche beim länderübergreifenden Aktionstag „OJA öffnet Türen“.

INFO



Geschichte verstehen, Gegenwart hinterfragen, Zukunft gestalten.

Promemoria_Auschwitz 2027: Bewerbungsstart

Junge Menschen aus Südtirol können sich ab sofort für das Jugendbildungsprojekt **„Promemoria_Auschwitz 2027 – Die Reise der Erinnerung“** bewerben. Das Projekt richtet sich an Jugendliche und junge Erwachsene im Alter von **17 bis 25 Jahren** und bietet ihnen die Möglichkeit, sich intensiv mit der Geschichte des Nationalsozialismus auseinanderzusetzen und Brücken zur Gegenwart zu schlagen. Insgesamt stehen **160 Plätze für Teilnehmende aus Südtirol** zur Verfügung, die von 18 Tutor:innen begleitet werden. Da auch junge Menschen aus dem Trentino und dem Bundesland Tirol teilnehmen, ist das Projekt eine wichtige grenzüberschreitende Euregio-Initiative. **Jugendliche unterschiedlicher Sprachgruppen und Lebenswelten** kommen so in einen direkten, wertvollen Austausch. „Mehr als 2.500 junge Menschen haben sich bisher mit uns auf den Weg gemacht – mit einem Blick in die Vergangenheit, aber immer auch mit Fragen an unsere Gegenwart und Zukunft“, betont Sergio Bonagura, Direktor von *Arci Bozen*. Das Projekt umfasst mehrere Vorbereitungstreffen. Vom **3. bis 8. März 2027** folgt die gemeinsame Reise nach Krakau sowie zu den Gedenkstätten der ehemaligen Lager Auschwitz und Auschwitz-Birkenau. Ein Nachtreffen dient der Reflexion. Interessierte können sich bis zum **1. November 2026** bewerben. Die Anmeldung erfolgt online über ein Motivationsschreiben auf **www.jugenddienst.it** oder **www.arci.bz.it**. Organisiert wird das renommierte Projekt von der *Arbeitsgemeinschaft der Jugenddienste (AGJD)* und *Arciragazzi Bolzano-Bozen* in Zusammenarbeit mit *MeTe – fare memoria gemeinsam* sowie mit Unterstützung der *Provinz Bozen* und der *Region Trentino-Südtirol*.